

# **Kurzbericht zur Sitzung des Gemeinderates vom 20.02.2024**

## **Fragemöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger**

Eine Bürgerin aus Öhningen erkundigt sich nach dem Stand der zusätzlichen Haltestellen auf der Buslinie 201 von Schienen nach Öhningen. Bürgermeister Schmid erklärt hierzu, dass er sich in Gespräche mit dem Landratsamt befindet da die von dort vorgesehene Linienführung schwerlich umzusetzen sei. Er versichert aber, dass die strittigen Punkte bis zum nächsten Fahrplanwechsel geklärt sind.

Ein Bürger aus Öhningen erkundigt sich bei der Verwaltung nach dem bei der Versammlung zu Starkregenriiko versprochenen Link auf der Homepage. Die Verwaltung berichtet hierzu, dass der Link seit dem heutigen Tag online ist.

Von einem Bürger aus Schienen wird die Frage nach einem Fahrradweg von Schienen nach Öhningen gestellt, da die Fahrt auf der Landesstraße sehr gefährlich sein kann. Bürgermeister Schmid berichtet dazu, dass bereits mehrfach auf das Land mit diesem Thema zugegangen wurde. Da es sich um eine Landesstraße handelt, ist die Gemeinde nicht für den Bau zuständig. Die Verwaltung bietet aber an, mit dem RP Freiburg diesbezüglich nochmals Gespräche zu führen, evtl. ergibt sich eine andere Wegführung für einen Radweg aus diesem Gespräch.

Der Bürger erkundigt sich weiter nach den Windelcontainer da er aufgefordert wurde den überlassenen Schlüssel an die Verwaltung wieder abzugeben. Die Container sollen abgebaut werden. Bürgermeister Schmid führt hierzu aus, dass rund um die Container illegale Müllablagerungen zunahmen und vermehrt Restmüll über die Container entsorgt wurden. Daher hat man sich dazu entschieden die Container abbauen zu lassen und den Müll über den Wertstoffhof im Bauhof zu entsorgen. Die Windeln können dort, wie auch in den anderen Hörigemeinden praktiziert, kostenfrei abgegeben werden.

## **Bauangelegenheiten**

Der Gemeinderat stimmt dem Verlängerungsantrag zu einer Baugenehmigung zur Errichtung eines Doppelcarports mit Abstellraum, auf bestehender Stellplatzfläche, in der Poststraße, Öhningen zu.

## **Haus der Vereine - Errichtungsstandard - Förderungsprogramm**

### **a. Beschluss über den Standard für die Errichtung (mit oder ohne QNG-Zertifizierung)**

### **b. Beauftragung der Büros für Bauphysik**

Im Rahmen der letzten nichtöffentlichen Sitzung des Rates hatte man sich darauf verständigt, dass die Frage, nach welchem Förderprogramm die Gemeinde Öhningen das Haus der Vereine realisieren soll, in öffentlicher Sitzung beraten wird. Hierbei handelt es sich um die beiden Varianten der KFW-Förderung „Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude „ für welches die Gemeinde Öhningen mit einer Förderung rechnen kann.

Dieses Programm kann mit Qualitätssiegel (große Förderung- Förderbetrag 238.950,-- €) oder ohne Qualitätssiegel (Förderbetrag kleinere Förderung 63.720,-- €) umgesetzt werden. Es handelt sich (vereinfacht gesagt) in beiden Fällen weitgehend um eine Realisierung nach Energieeffizienzhaus 40-Standard in barrierefreier Ausführung. Bei der großen Förderung treten Anforderungen im Hinblick auf einzelne Baustoffe, Lebenszyklusanalyse, und Monitoring, usw. hinzu)

Um die geeignetste Förderkulisse zu wählen, war zunächst zu prüfen, welcher zusätzliche bauliche, planerische und koordinative Aufwand bei den beiden Programmen zu erwarten ist und welcher bauliche Mehrwert hierdurch geschaffen werden kann. Diese ergibt, dass die „große Förderung“

aufgrund der erheblichen Anforderungen zu einem Mehraufwand in Höhe von 244.000 € führen werde, welcher die Förderhöhe um fast 6.000 € überschreiten würde. Hinzu kommt eine Reduzierung der Städtebauförderung und weitere Unwägbarkeiten. Der ökologische Mehrwert (Recycling-Material und schadstofffreie Materialien f. Dämmungen und Leitungen) macht nur etwa ¼ der Mehraufwendungen aus (54.900,-- netto), während für zusätzliche Planungsleistungen, Zertifizierungsgebühren, Monitoring, Dokumentation und Mehraufwendungen in der Bauleitung bloße Administrativkosten (ohne jegliche Verbesserung der Nachhaltigkeit) von rd. 190.000 Euro entstehen.

Die Bedingungen für die „kleine Förderung“ (ohne QNG-Siegel) werden durch die beschlossene Planung erfüllt (Dämmungsstandards und Anschluss an das Nahwärmenetz und Barrierefreiheit war ohnehin vorgesehen- die Errichtung einer PV-Anlage (auf der Schule) ebenso, so dass als zusätzlicher Aufwand lediglich die Betreuung durch das Fachbüro zu beauftragen ist.

Die Gemeinderatsmitglieder wiegen den jeweiligen Vor- und Nachteil des Förderprogramms ab und kommen mehrheitlich zu dem Entschluss, dass das Augenmerk sinnvoller auf die Materialien als auf ein Zertifikat gelegt werden sollte. Bürgermeister Schmid merkt hierzu an, dass in der Ausschreibung die Materialien bestimmt werden können.

Es wird angestrebt, dass „Haus der Vereine“ entsprechend den Anforderungen des Programms „Klimafreundlicher Neubau ohne QNG-Siegel“ umzusetzen.

Das Büro GSA-Körner wird mit der bauphysikalischen Begleitung der Maßnahme unter Zugrundelegung der Ausführung ohne QNG-Siegel beauftragt.

### **Anpassung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten**

Nach § 2 der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Mitglieder des Gemeinderats

- a) einen Grundbetrag von 20 Euro je Monat,
- b) das Sitzungsgeld je Sitzung des Gemeinderates und dessen Ausschüsse bei einer Sitzungsdauer von 1,5 Stunden beträgt 20 Euro
- c) das Sitzungsgeld je Sitzung des Gemeinderates und dessen Ausschüsse mit einer Sitzungsdauer von mehr als 1,5 Stunden beträgt 35 €.

Die letzte Anpassung erfolgte im Jahre 2017. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde in den vergangenen Sitzungen angeregt die Entschädigung anzupassen.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen im Hinblick auf den Inflationsausgleich und der Lohnkostensteigerung die Entschädigung um insgesamt 20 % zu erhöhen.

Das Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen bis zu einer Dauer von 1 ½ Stunden somit auf 25 € und für Sitzungen mit einer längeren Dauer auf 40 € anzuheben. Für die Sitzungen der Ortschaftsräte wird eine Anhebung des Sitzungsgeldes je Sitzung auf 25 € empfohlen. In diesem Zusammenhang ist ebenso zu empfehlen, ist die Anpassung der Aufwandsentschädigung für den jeweiligen Bürgermeister-Stellvertreter (§ 3) von 20 € auf 25 €/Stunde anzupassen. Aus dem Gemeinderat wird die Bitte geäußert die Anpassung zum 1. März (nächstmöglicher Zeitpunkt) vorzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Sitzungsgelder für die Teilnahme an den Sitzungen des Gemeinderates und der Ortschaftsräte sowie der Anpassung der Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister-Stellvertreter in der jeweils genannten Höhe zu und beschließt die Änderung der Satzung zum 01. März 2024.

## **Kommunalwahlen am 09.06.2024 - Festlegung der Wahlbezirke und Bildung des Gemeindevwahlausschusses**

Am 09. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen – Wahlen der Gemeinderäte und Kreisräte – und gleichzeitig auch die Europawahl statt. Der Gemeinderat beschließt, dass die Wahlbezirke Öhningen, Schienen und Wangen beibehalten werden, die Wahllokale analog der letzten Kommunalwahl 2019 eingerichtet werden. Lediglich wird auf den Wahlbezirk 4 Öhningen verzichtet. Die Berufung der Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses erfolgt wie vorgeschlagen.

Als Gemeindevwahlausschuss werden folgende Mitglieder gewählt:

Vorsitzende Vera Leibing, stellv. Vorsitzende Bruno Bohner, Beisitzerin und Schriftführerin Kerstin Steiger, Stellv. Beisitzer und stellv. Schriftführer Uwe Hirt, Beisitzer Sigfried Pleli, stellv. Beisitzer Jörg Steinhäusler

## **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

### **Einladung Freunde der Höri zum Thema Windenergie**

Bürgermeister Schmid berichtet von einer Einladung der „Freunde der Höri“ zum Thema Windenergie im Bürgerhaus Moos am Freitag, 23.02.2023.

Er berichtet weiter, dass derzeit der Teilregionalplan Windenergie in der Aufstellung ist. Der Entwurf sieht Flächen für Windkraftanlagen auf dem Schienerberg vor. Seitens der Gemeinde ist die Anhörung zum Verfahren abzuwarten. Dann kann die Gemeinde eine Stellungnahme hierzu abgeben.

### **Funkmast in Wangen**

Gemeinderat Schnur erkundigt sich nach dem Stand des Verfahrens zum Funkmast in Wangen. Hierzu wird von Bürgermeister Schmid erklärt, dass immer wieder bei der Telekom, nachgehakt wird. Auch eine Beschwerde über die mangelhafte Mobilfunkversorgung wurde bei der Bundesnetzagentur eingereicht.

### **Parkende Fahrzeuge in der Kirchbergstraße**

Gemeinderat Zimmermann berichtet von einem fast Unfall am Lindenplatz, aufgrund der parkenden Fahrzeuge im Kurvenbereich. Eine Frau wäre abends beinahe von einem Auto erfasst worden. Die Verwaltung berichtet, dass die „Falschparker“ dort regelmäßig mit Ordnungswidrigkeiten verwarnt werden. Gemeinderätin Schäfer gibt auch zu bedenken, dass es in diesem Bereich recht spärlich beleuchtet ist. Gemeinderätin Dix regt an in der Kirchbergstraße eine Geschwindigkeitsanzeige aufzustellen, da sie davon überzeugt ist, dass im Bereich Kirchbergstraße und Kehlhofstraße zu schnell gefahren wird.

### **Schluchtweg**

Gemeinderat Zimmermann erkundigt sich nach dem Stand im Schluchtweg. Bürgermeister Schmid berichtet, dass die beauftragten Firmen nicht beikommen. Gemeinderätin Schäfer, welche in diesem Bereich ein Grundstück hat, gibt zu bedenken, dass aufgrund der Bewirtschaftung der angrenzenden Grundstücke keine größeren Baumfällarbeiten mehr durchgeführt werden sollten.

### **Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Ein Bürger aus Öhningen erkundigt sich warum eine Kiefer am Friedhof gefällt wurde. Im Baumstumpf konnte er keine Krankheit des Baumes feststellen. Bürgermeister Schmid sagt zu sich darüber zu erkundigen.

Der gleiche Bürger spricht auch die Schlaglöcher in vielen Ortsstraßen an. Bürgermeister Schmid bittet ihn darauf in die genauen Punkte anzugeben, damit sich der Bauhof der Gemeinde darum kümmern kann. Nach der Frostperiode sind hier Arbeiten geplant.